

**Rede
des Sprechers für Sportpolitik**

Philipp Meyn, MdL

zu TOP Nr. 33

**Haushaltsberatungen 2025 – Haushaltsschwerpunkt
Inneres und Sport**

während der Plenarsitzung vom 11.12.2024
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Zum Sport. Vor einem knappen Monat fand der 49. Landessporttag statt. Ich war vor Ort. Das Stimmungsbild war wie folgt: Dank an Parlamentarier und Landesregierung für die Sportförderung 2025. Das helfe dem Breitensport vor Ort und zeige auch die nötige Wertschätzung für die zahlreichen Ehrenamtlichen in diesem Bereich.

So ist es! Das Sportstättenprogramm genießt bei Rot-Grün Priorität, und auf der politischen Liste ist ein Schwerpunkt der Sport. Insofern kann man sagen: Niedersachsen ist und bleibt Sportland. Herr Lechner, Niedersachsen spielt im Gegensatz zu Ihrem Lieblingsverein dort in der ersten Liga.

Ich werde das jetzt an zwei Aspekten festmachen:

Der erste Aspekt: Das Niedersächsische Sportfördergesetz ist vorbildlich. Noch nie hat der organisierte Sport in Niedersachsen so sehr von der im Niedersächsischen Sportfördergesetz festgeschriebenen Finanzhilfe profitiert wie im kommenden Jahr. Neben den festgeschriebenen 35,2 Millionen Euro jährlichen aus der Finanzhilfe wird das Land den LSB aus den Überschüssen der Glücksspielabgabe - wir haben das im letzten Plenum beschlossen - noch stärker fördern.

Und jetzt komme ich zum Sportstättenprogramm. Mit 25 Millionen Euro besteht es aus zwei Säulen. Die erste Säule ist für die vereinseigenen Sportstätten. Da gibt es 17.000 Sportstätten von insgesamt 4.853 Vereinen. Das ist eine Menge. Diese 5 Millionen Euro führen ungefähr zu einer Verdoppelung des Budgets. Wenn Sie in Ihrem Wahlkreis angesprochen werden: Diese Mittel können über den örtlichen Kreissportbund beantragt werden.

Der zweite Punkt des Sportstättenprogramms sind die 20 Millionen Euro für kommunale Sportanlagen. Diese kommunalen Sportanlagen werden sieben Tage in der Woche von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr durchgehend genutzt und müssen in vielen Bereichen saniert werden. Hier gehen wir wieder den Schritt in die Sportförderung hinein und knüpfen an das erfolgreiche Sportstättenförderprogramm von 2019 bis 2022 an.

Ich gehe so weit: Das rettet Leben. Denn man muss die Schwimmfähigkeit betrachten. Die Schwimmfähigkeit unserer Kinder und Jugendlichen ist rückläufig. Wir haben das im Ausschuss thematisiert.

Unsere Antwort sind keine Schwimmcontainer. Wir sagen, hier müssen wir fördern - Lehrschwimmbecken, Hallenbäder etc. -, um Kinder und Jugendliche zu befähigen, wieder schwimmfähig zu sein.

Das MI ist ja schon mit 1,7 Millionen Euro in die Schwimloffensive den richtigen Weg gegangen. Es sind Übungsleiterinnen und Übungsleiter und auch Ausbildungen für diese finanziert worden. Insofern sind wir da auf dem richtigen Weg. Das ist eine top Sache! Mein sportpolitisches Fazit: Niedersachsen ist auf Kurs, und wir stützen im nächsten Jahr ganz maßgeblich den Breitensport.

Danke schön.